

# Kiezbote

Ausgabe 2 | 2023

Mach mit beim  
Umweltschutz  
(S. 6)



30 Jahre  
Kiezbote  
(S. 8)

Osterkirche  
beim Tag des  
Denkmals (S. 12)

Triftstraße als  
Begegnungsort  
(S. 14)

## Sommer im Sprengelkiez

# Editorial

Liebe Leser:innen,

30 Grad Anfang Juni, seit mehr als 4 Wochen kein Regen – was soll man da noch sagen... Der Sommer im Sprengelkiez wird heiß.

Heiß debattiert werden gerade die Maßnahmen zur Verkehrswende auch im Kiez. Parkraumbewirtschaftung, Fahrrad- und Einbahnstraßen sorgen für Diskussionen. Interessant: In unserem Kiez sind 136 PKW je 1000 Einwohner:innen gemeldet, das heißt, dass 860 von 1000 KEIN Auto besitzen. Diese Zahl sollte man im Kopf haben.

Heiß ist auch das Thema „Gefährdung des SprengelHauses“. Es droht der Verkauf zum „Marktpreis“, und das verheißt nichts Gutes. Beim Fest der Nachbarn entstand beim Improtheater das Lied: „SprengelHaus muss bleiben!“ Das wird das Motto für Aktivitäten in den nächsten Monaten.

Die Druckkosten für diese Ausgabe werden wieder aus Mitteln des Berliner Landesprogramms „Demokratie. Vielfalt. Respekt. Gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus“ gezahlt dank einer Zuwendung für die „Demokratieförderung im Sprengelkiez“ der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung. Wir sagen „Danke“ für diese Unterstützung zivilgesellschaftlichen Engagements!

Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Artikel für den Kiezboten sind willkommen. Die nächste Ausgabe soll im September 2023 erscheinen mit dem Schwerpunkt: „SprengelHaus muss bleiben!“. Redaktionsschluss ist der 01.09.23.

Mit herzlichen Grüßen aus dem SprengelHaus für die Redaktion,

Hans-Georg Rennert

## INHALT

Neues aus der BVV Mitte	3
Neues aus der Seniorenvertretung	4
Neues aus der AG Verkehr	4
Neues aus der AG Klima und Kiez	6
30 Jahre Kiezbote im Sprengelkiez	8
Die wenigsten Autos in Berlin	10
Das SprengelHaus: Durch Verkauf bedroht	10
Osterkirche am Tag des offenen Denkmals	12
Eine Asphaltwüste wird Begegnungsort?	14
Kiez Klima Tag am 1. Juli	15
Älter werden im Sprengelkiez	17
Demokratieförderung im Sprengelkiez	18
Impressionen vom Fest der Nachbarn	20

## Werben Sie im Kiezboten – schon ab 30€!

### Details:

*Auflage: 1000 Stück; Erscheinungsrhythmus: 4 mal im Jahr,*

*Preise: 1/4 Seite: €30, 1/2 Seite €50, Ganze Seite €80, Halbe Rückseite €100*

### Kontakt:

[kiezbote@runder-tisch-sprengelkiez.de](mailto:kiezbote@runder-tisch-sprengelkiez.de)

## IMPRESSUM

**Titelbild:** Abkühlung vorm Joker

**Redaktion:** Inka Benthin, Carlotta Borges, Siemen Dallmann, Sibylla Dittrich, Werner Franz, Gerhard Hagemeyer, Matthias Ohliger, Hans-Georg Rennert

**Druck (1000er Auflage):** Onlineprinters.de

**Kontakt zur Redaktion:** [kiezbote@runder-tisch-sprengelkiez.de](mailto:kiezbote@runder-tisch-sprengelkiez.de)

**Herausgeber:** Runder Tisch Sprengelkiez/ AG Kiezbote. <http://www.runder-tisch-sprengelkiez.de/der-kiezbote/>

## Neues aus der BVV Mitte

Die letzten Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Mitte fanden am 16. März, 30. März und 25. Mai statt und brachten auch Neuigkeiten für den Sprengelkiez.

### Freiwilliges Engagement

Interessant ist die Förderung des freiwilligen Engagements in den Nachbarschaften. Im Rahmen des Programms „Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften“ (FEIN) wurden Fördermittel für das Jahr 2023 bereitgestellt. Besonders erfreulich ist, dass auch der Sprengelkiez von diesen Mitteln profitiert. Unter dem Motto „Saubere Sache – Sprengelkiez“ möchte die AG Klima bestehende Cleanup-Aktionen ausweiten. Die Fördergelder sollen für die Anschaffung verschiedener Utensilien verwendet werden, wie Handwagen, Sicherungskabel, Sicherheitsschlösser, Greifzangen, Handschuhe, Westen, Schaukästen mit Zubehör sowie Drucker mit Zubehör. Dadurch wird das freiwillige Engagement



Enge SamoasträÙe

im Sprengelkiez weiter unterstützt und die Nachbarschaftsinitiativen gestärkt.

### BHT-Parkhaus

Ein weiteres Thema betrifft die Entwicklung des Areals des BHT-Parkhauses und des Augustenburger Platzes. Hier sollen Wohnraum, Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge (MUF), Hochschulnutzung und soziale Infrastruktur entstehen. Um die Pläne in enger Zusammenarbeit mit den Akteur\*innen der Nachbarschaft zu entwickeln, werden verschiedene Interessengruppen einbezogen. Dazu zählen unter anderem die BHT (Berliner Hochschule für Technik), Anwohner\*innen, Gewerbetreibende und Eigentümer\*innen. Eine Informationsveranstaltung bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, sich über das Vorhaben zu informieren, die Ziele zu überprüfen und weitere Hinweise und Anregungen einzubringen.

### Verkehrsmaßnahmen

Des Weiteren werden im Sprengelkiez Verkehrsmaßnahmen umgesetzt, um die Sicherheit für Radfahrer\*innen zu verbessern und den Kiez attraktiver zu gestalten. Neben der Einrichtung von FahrradstraÙen in der TriftstraÙe und LynarstraÙe, soll wohl auch eine EinbahnstraÙe in der SamoasträÙe eingerichtet werden.

*Inka Benthin*

## Termine im Kiez

- **24.06. – 14:00:** Kiezspaziergang „Verkehr im Sprengelkiez mit den Augen älterer Menschen“ (Treffpunkt vor dem Nachbarschaftsladen in der SprengelstraÙe 15)
- **24.06. – 19:00:** Singen für die Osterkirche (in der Osterkirche)
- **28.06. – 19:00:** Osteria – Abendkultur bei Tisch – Lesung von Wang Lan (in der Osterkirche)

## Neues aus der Seniorenvertretung

Im April fand in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Seniorenarbeit stärken“ unter Leitung von S. Dallmann ein Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und einem Gedankenaustausch statt. Wir überlegten, wie wir unseren Kiez l(i)ebenswerter gestalten könnten. Dabei kam heraus, dass wir unseren Kiez eigentlich schon als lebenswert empfinden. Was aber alle Teilnehmer/innen bemängelten, war das rücksichtslose Verhalten einiger Mitbürger/innen, die ihren Sperrmüll einfach am Straßenrand entsorgen, die unvorsichtig und oft viel zu schnell mit dem Fahrrad den Bürgersteig befahren, die ihre E-Roller einfach im Weg liegen lassen, wo sie zu einer Gefahr für (blinde) Fußgänger/innen werden und Vieles mehr.

Rücksichts- und Respektlosigkeit sind jedoch leider stadtweit verbreitet und kein spezielles Problem unseres Kiezes.

Die nächste Möglichkeit Dinge anzusprechen, die Ihnen am Herzen liegen, haben Sie am 29. 6. 2023. Da findet die Veranstaltung „Senioren/innen fragen – Politiker/innen antworten“ um 15 Uhr im alten BVV-Saal des Rathauses Wedding statt. Die Bezirksbürgermeisterin, die BVV-Vorsteherin und

einige Bezirksstadträte haben ihr Kommen schon zugesagt.

Kommen Sie hin und nutzen Sie die Gelegenheit, direkt mit den Bezirkspolitikern/innen zu sprechen.

Wir sehen uns da.

*Sibylla Dittrich*

## Neues aus der AG Verkehr – Neue Fahrradstraßen und autofreier Tag: Der Sprengelkiez setzt weiter auf Verkehrs- beruhigung

Infrastruktur soll den Fahrradverkehr als umweltfreundliche Alternative zum Auto fördern und die Sicherheit der Radfahrenden verbessern. Die Fahrradstraße in der Triftstraße verschafft ihnen nun Vorrang, während Autos in begrenztem Umfang zugelassen sind. Damit wird diese Strecke insgesamt sicherer und attraktiver.

Nach ein paar Wochen Eingewöhnungszeit für alle Verkehrsteilnehmenden hat sich die Situation durch die neue Straßenführung und Einbahnstraßenregelung deutlich verbessert. Auch dank eindeutiger Markierungen und der Präsenz der Polizei-Fahrradstaffel hat sich die Lage deutlich entspannt. Inzwischen haben sich die Menschen an die neuen Regelungen gewöhnt.

Die nächste gute Nachricht: Auch die Lynarstraße, vom Durchgangsverkehr ebenfalls stark belastet, wird in eine Fahrradstraße umgewandelt; ein weiterer begrüßenswerter



*Ein Ärgernis: Falsch abgestellte E-Roller*



*Neuer Radweg in der Müllerstraße*

Schritt hin zu einem verkehrsberuhigten, fahrradfreundlichen Kiez.

Und das ist noch nicht alles: Der Radweg auf der Müllerstraße wurde bis zur Fennstraße verlängert. Endlich können Radfahrende auch auf dieser wichtigen Verkehrsader komfortabler und sicherer unterwegs sein.

Eine kürzliche Analyse des „Tagesspiegel“ hat gezeigt, dass die Gegend rund um den Sparrplatz mit nur 135,5 gemeldeten Pkw je tausend Einwohner:innen die geringste Autodichte von ganz Berlin aufweist. Das ist ein beeindruckendes Ergebnis, besitzen doch die meisten im Kiez gar kein Auto,

so dass sie direkt von der Verkehrsberuhigung profitieren. Aber auch alle anderen Anwohner\*innen haben etwas davon: Denn vermehrter Fuß- und Radverkehr im und durch den Kiez erhöht die Lebensqualität deutlich.

Save the Date: Diese Erfolge wollen wir am europaweiten autofreien Tag (Freitag, den 22. September) feiern. Die Tegeler Straße wird dann erneut für einige Stunden für den Autoverkehr geschlossen und stattdessen zum Spielen, Reden und Leben geöffnet. Dies bietet den Anwohnerinnen und Anwohnern die Möglichkeit, den öffentlichen Raum wieder für sich zu beanspruchen, gemeinsam aktiv zu werden und sich weiter über das Thema Verkehrsberuhigung zu informieren.

Der Sprengelkiez setzt ein klares Zeichen für eine nachhaltige und lebenswerte Stadt: Mit Fahrradstraßen, der Verlängerung des Radwegs in der Müllerstraße und der geringen Autodichte wird der Kiez als umweltfreundliches, lebenswertes Stadtquartier zum Vorbild für andere Kieze. Dank des Engagements der AG Verkehr und der Umsetzung durch das Bezirksamt konnte der Sprengelkiez der Vision eines verkehrsberuhigten Kiezblocks ein gutes Stück näherkommen.

*Chinh Duong*

## **KIEZREDAKTEUR:INNEN GESUCHT!**

Unser engagiertes Team sucht noch Mitstreiter:innen für's Artikelschreiben, Korrekturlesen und Layouten.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns unter [kiezbote@runder-tisch-sprengelkiez.de](mailto:kiezbote@runder-tisch-sprengelkiez.de)

## Neues aus der AG Klima und Kiez

Die AG Klima und Kiez hat spannende Aktionen geplant, bei denen du dich für den Klimaschutz in unserem Stadtteil engagieren kannst.

### Gießaktion

Der Sommer hat begonnen und unsere Bäume brauchen dringend Wasser. Wir treffen uns jeden Dienstag um 17 Uhr im Sprengelpark, um die Bäume zu gießen (außer bei schlechtem Wetter). Wir setzen die erfolgreiche Aktion vom letzten Jahr fort und freuen uns über jede Unterstützung.



*Der Nachwuchs sorgt für gesunde Bäume*

### Cleanup

Gemeinsam halten wir unseren Kiez sauber! Dank der bewilligten FEIN-Mittel können wir die Cleanup-Aktion weiter ausbauen. Jeden zweiten Samstag um 11 Uhr am Parklet treffen wir uns, um gemeinsam Müll zu sammeln. Für engagierte Hel-



*Cleanup mit Ausrüstung aus der FEIN-Förderung*

fer\*innen stellen wir Zangen und Material bereit. Der nächste Termin ist der 24. Juni, und es geht im 2-Wochen-Rhythmus weiter.

### Kiez-Klima-Aktionstag

Am Samstag, den 1. Juli, um 14 Uhr findet der Kiez-Klima-Aktionstag in der Osterkirche (Samoastr. 14) statt. Hier haben verschiedene Gruppen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und über Klima- und Umweltschutzthemen auszutauschen. Es ist auch eine großartige Gelegenheit für Neu-Interessierte, einen Einblick zu bekommen, was so los ist.



*Cleanup-Gruppe auf WhatsApp*



AG Klima auf telegram

## Parklet-Patenschaften

Du möchtest dich kurzzeitig engagieren? Übernimm eine Parklet-Patenschaft! Du kannst für einen Monat oder auch kürzere Zeiträume für Sauberkeit, Bewässerung und Bepflanzung verantwortlich sein. Gerade in

der Urlaubszeit sind auch kurze Vertretungseinsätze sehr willkommen! Melde dich bei uns und trage dazu bei, unseren Stadtteil grüner und lebenswerter zu gestalten. Über die Wasserstankstelle im Hof des SprengelHaus stehen immer Wasser und Eimer bereit.

## Wassertankstelle im Hof vom SprengelHaus

Die Wassertankstelle im Hof des SprengelHauses ist rund um die Uhr geöffnet und bietet die Möglichkeit, Pflanzen im öffentlichen Raum mit Regenwasser zu bewässern. Eimer stehen bereit, sodass du dir einfach einen nehmen und damit die Pflanzen gießen kannst.

Diese Initiative wird durch die Stadtteilkasse gefördert und von der Eigentümergemeinschaft genehmigt und unterstützt.

## Pflanzkästen der neuen Fahrradstraße – Patenschaften gesucht!

Mache mit und unterstütze unsere Pflanzkästen an der neuen Fahrradstraße! Egal ob du einen grünen Daumen hast oder einfach nur Freude an Pflanzen hast - deine Unterstützung ist willkommen. Übernimm eine Patenschaft und Sorge dafür, dass unsere Fahrradstraße mit blühenden und grünen Akzenten verschönert wird.

## Cool Blog: Kiezaktivator\*innen gesucht!

Werden auch du Kiezaktivator\*in und schließe dich unserer Gruppe an! Wir wollen von Haus zu Haus gehen, Arbeitsgruppen bilden und nachhaltige Gewohnheiten in unserem Block fördern. Du kannst einen Unterschied machen und die Lebensqualität in unserer Nachbarschaft verbessern. Sei dabei und melde dich bei uns, um aktiv zu werden!

Zu Terminen und Details halte dich über unsere Social-Media-Kanäle auf dem Laufenden.

Gemeinsam für ein grünes und nachhaltiges Viertel – sei dabei!

*Inka Benthin*

## ANZEIGE

Wohlfühlen im Wedding

Osteopathie  
im Sprengelkiez  
· Säuglinge/Kinder  
· Erwachsene

HEALTH  
SPACE  
BERLIN

Tegeler Str. 27  
Berlin-Wedding  
health-space.berlin

# Kiezleben

## WAHNSINN! 30 Jahre Kiezbote im Sprengelkiez – Ein persönlicher Rück- und Ausblick

Ja, das ist kein Projekt, sondern eine Institution: die Stadtteilzeitung Kiezbote gibt es seit 30 Jahren.

Anfangs eine DIN – A3 Doppelseite, kopiert und handgefaltet (schon in einer Auflage von 1.000 Stück), und heute das inhaltsreiche, schön ge-

staltete farbige Magazin. Von Anfang an mit dem Namen „Kiezbote“ und mit dem Weddinger Pfeil über dem i. Die wesentliche Gemeinsamkeit die ganze Zeit über: der Kiezbote ist der gedruckte Ausdruck des enormen Engagements von Vielen für den Sprengelkiez.

ANZEIGE

# hansis brot

handwerklich hergestellte Backwaren  
aus regionalem Getreide vom  
inhabergeführten Meisterbetrieb

Tegeler Str./Kiautschoustr.

Mi-Fr: 9-19 Uhr  
Sa: 9-14 Uhr



[hansisbrot.berlin](http://hansisbrot.berlin)  
[Instagram.com/hansisbrot](https://www.instagram.com/hansisbrot)

Inhaber: Johannes Jungnickel

Die ersten Jahre (05/1993 – 05/1999) war das Kommunale Forum Wedding e.V. Herausgeber – ohne Geld und Auftrag, aus der Überzeugung heraus, dass eine Stadtteilzeitung sehr wichtig ist. Dann folgten mehrere Herausgeber in den Zeiten des Quartiersmanagements Sparrplatz.: der Nachbarschaftsladen Aktiv im Kiez (05/1999-12/2004), Aktiv im Kiez e.V. (07/2005-06/2008), Afrika Medien Zentrum e.V. (01/2009 – 06/2013), integritude e.V. (01/2014 – 02/2020). In diesen Zeiten gab es öffentliche Mittel aus dem Programm Soziale Stadt und Förderung von Engagement in Nachbarschaften F.E.I.N. Mittel v.a. für den Druck der Kiezbote. Dies waren große Hilfen, Dank dafür. Getragen und gestemmt wurde die Zeitung durch das freiwillige unbezahlte Engagement vieler Beteiligten, wobei es zeitweilig vielleicht mal eine ABM-Stelle oder etwas Honorare gab.

Seit Ausgabe Nr. 3/2020 bis heute ist die Kerngruppe des Runden Tisches Sprengelkiez verantwortlich. Sie besteht aus 6 „ehrenamtlich“ aktiven Nachbar:innen aus dem Kiez und mir,





und Fotos lassen die großen Themen im Kiez Revue passieren: „Was passiert in unserer Nachbarschaft?“, „Die Osterkirche soll begrünt werden“, „Hoffnung auf eine Zukunft des Nachbarschaftsladens“, „Sonderausgabe Quartiersmanagement“, „Kunst und Kultur im Stadtteil“, „Der Sprengelpark – von der Idee zur Wirklichkeit“, „Alle Welt im Sprengelkiez“, „Kiezkochbuch von Kindern“, „Armut im Sprengelkiez“ – aber auch „Bye,bye Kiezbote?“

Ja, es sah ein paar Mal so aus, als ob es mit dem Kiezboten nicht weitergehen könnte. Es gab Pausen, doch dann auch wieder neue Verantwortliche, denen allen die Stadtteilzeitung und ihr Kiez am Herzen lag. Mir fallen ein: Willy Achter, Uwe Bressemer, Siemen Dallmann, Narcisse Djakam, Herry Grünewald, Christine Hartmann, Christina Heise, Oliver H. Herde, Wolfgang Krüger, Claudia Schwarz, Hervé Tcheumeleu. (Alle, die ihren Namen in dieser Liste nicht finden, aber beteiligt waren am Kiezboten, bitte ich hiermit um Verzeihung!) Heute sind in der Kerngruppe verlässlich für den Kiezboten aktiv: Inka Benthin, Siemen Dallmann, Sibylla Dittrich, Gerhard Hagemeier, Matthias Ohliger, Werner Franz und ich.

## Deckblatt des allerersten Kiezboten

der ich manchmal in bezahlter, aber auch oft genug in unbezahlter Arbeitszeit mitmache. Gemeinsam im Stadtteil e.V., der Träger des Sprengel Hauses, sorgt seitdem für die Finanzierung des Drucks mit Hilfe von Projektmitteln für bestimmte Ausgaben sowie Spenden oder einmaliges Sponsoring durch die Berliner Sparkasse. Auch aus der Stadtteilkasse wurden einzelne Ausgaben finanziert.

Zum Jubiläum habe ich noch einmal die Sammlung (fast) aller Ausgaben durchgesehen. Was für ein Schatz der Aktiv-für-den-Kiez-Geschichte! Herrliche Titel („So frühstückt der Sprengelkiez“)

Auf diese Geschichte zurückzublicken, füllt mich mit Freude. Geschichten und Geschichte ...

Und wo bleibt der Ausblick? Ende des Jahres stehen wahrscheinlich wieder große Umbrüche an, und auch ich werde nicht mehr Tag für Tag beteiligt sein. Aber es gibt die aktive Kerngruppe, und der Verein „Aktiv im Kiez e.V.“ lebt wieder mit dem Zweck, die Nachbarschaft im Kiez zu stärken. Da könnte und sollte der Kiezbote auch eine Rolle spielen.

*Hans-Georg Rennert*

# Kiezleben

## Sprengelkiez: Hier gibt es die wenigsten Autos in Berlin!

Im Tagesspiegel war am 15.04. auf Seite B 4 ein interessanter Artikel zu lesen. Er beruht auf einer Auswertung der Zahl der PKW-Anmeldungen in allen Kiezen Berlins (den lebensweltlich orientierten Räumen). 542 davon gibt es in Berlin. Das Ergebnis ist, das es rund um den Sparrplatz die geringste Auto-Dichte in Berlin gibt mit 135,5 PKWs auf 1000 Einwohner:innen. D.h. jeder 7. Nachbar hat ein Auto. Zum Vergleich eine Zahl vom anderen Ende der Statistik: am Großen Tiergarten kommen 2130 Autos auf 1000 Einwohner:innen, d.h. zwei Autos pro Bewohner. Und dann sind es wahrscheinlich nicht die kleinsten Autos – irre!

Es gibt also ungefähr 2300 Autos und ca. 17.000 Einwohner:innen bei uns im Sprengelkiez. Die Autobesitzer:innen sind eine kleine Minderheit. Da kommen mir Fragen in den Sinn wie: Wie viele Nachbar:innen besitzen oder benutzen ein Fahrrad, wie viele gehen regelmäßig zu Fuß? Stehen allen Verkehrsteilnehmenden die gleichen oder angemessene Anteile am Straßenraum zu?



*Ungenutzter Parkplatz: Raum für bessere Nutzung*

Aber ich will kein Gegeneinander propagieren, sondern diese Zahl eher nutzen für mehr gegenseitige Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme. Ich meine, der neu geschaffene Begegnungsort Tegeler Straße / Triftstraße weist in die richtige Richtung. Aus einer schrecklichen Kreuzung, die ich auch als geübter Radfahrer als gefährlich empfand, kann ein Ort für Viele entstehen, an dem mensch sich gerne aufhält! Ich hoffe, dass sich genug Engagierte finden, die helfen, die Pflanzen zu gießen und anderes für diesen neuen Aufenthaltsraum tun.

*Hans-Georg Rennert*

## Das SprengelHaus: Durch Verkauf bedroht

1.000 m<sup>2</sup> für das Gemeinwohl, den Zusammenhalt und den Kiez, das ist das SprengelHaus. Kinder aus Kitas aus der Umgebung toben hier, Anwohner:innen finden hier Raum für ihr Engagement, Migrant:innen aus verschiedensten communities treffen sich hier, Fachleute bilden sich hier weiter, Mandatsträger:innen kommen zu Debatten über gesellschaftliche Probleme, ältere Nachbar:innen finden Gesellschaft im Seniorensalon, Kulturbefis-sene kommen zu Lesungen und Konzerten für wenig Geld, viele Menschen lernen Deutsch, erhalten Beratung oder finden einfach ein offenes Ohr.

Vor 25 Jahren war die Sprengelstraße 15 grau, weitgehend unbewohnt und ungenutzt. Der Seitenflügel links stand ebenso leer wie die Fabriketagen im Quergebäude. Ermutigt durch das Programm „Soziale Stadt“ taten sich Menschen zusammen und gründeten den Verein „Gemeinsam im Stadtteil“, um ein „interkulturelles Gemeinwesenzentrum mit Gesundheitsförderung“ aufzubauen. Dies wurde unterstützt durch öffentliche Gelder für den Ausbau, ergänzt durch Investitionen der privaten Eigentümer. Dazu kamen Darlehen und Bürgschaften an den Verein von Unterstützern und viel unbezahlte Arbeit und Engagement. So entstanden



*Bedroht: SprengelHaus als zentrale Anlaufstelle im Kiez*

nach und nach der Nachbarschaftsladen, Gymnastiksaal, Veranstaltungs- und Seminarraum, Büros für Vereine - das „SprengelHaus“.

Heute sind hier neun Organisationen angesiedelt. Es ist Arbeitsort für ca. 25 sozialversicherungs-pflichtig beschäftigte Kolleg:innen. Einige Organisationen, AGs und Initiativen basieren vollständig auf freiwilligem, (stadtteilbezogenem) Engagement. Es gibt über 50 Einrichtungen und Gruppen, die das SprengelHaus regelmäßig nutzen, von Afro Muslim Jammal bis Zwischenstation. Die Räume stehen faktisch 7 Tage die Woche von morgens bis abends zur Verfügung. Das Haus lebt von dieser Vielfalt und lebt Vielfalt!

Das Erreichte ist nun massiv im Bestand bedroht. Denn die Eigentümer, eine Erbgemeinschaft, möchten Haus und Grundstück Sprengelstraße 15 verkaufen. Und sie möchten „den Marktpreis“ erzielen. Das bedeutet, dass die Käufer mehr Geld zahlen werden, als sich eigentlich durch die derzeitigen Erträge aus Mieten zurückerhalten. Damit ist absehbar, was die Devise der neuen Besitzer sein dürfte: Mieten erhöhen. Mieten, die soziale Organisationen nicht mehr zahlen können. Das wäre

das Ende für das SprengelHaus! Schon jetzt werden von den jetzigen Eigentümern Mietverträge nicht über das Jahresende 2023 hinaus verlängert. Gemeinsam im Stadtteil e.V. muss sich also darauf vorbereiten, die Arbeit einzustellen, da die Grundlage entzogen wird.

„Ganz Gallien von den Römern besetzt?“ – Nein, vielleicht findet sich noch ein Zaubertrank, um das SprengelHaus zu erhalten. Das wären gemeinwohlorientierte neue Besitzer – vielleicht finden wir selbst welche? Und gebraucht wird eine Art „Basisfinanzierung“ vor allem für Menschen, die sich darum kümmern, dass die Räume trotz intensiver Nutzung in gutem Zustand bleiben, und die verschiedenen Nutzungen organisieren und koordinieren.

Hilft da nur ein Wunder ... oder reichen politischer Wille und Verantwortung verbunden mit der Tatkraft der Menschen aus dem Kiez nach dem Motto: Gemeinsam im Stadtteil?! Wer macht mit?

*Hans-Georg Rennert für den Verein  
Gemeinsam im Stadtteil e.V.*

# Kiezleben

## Und wieder ein Urge-stein im Kiez weniger!

In der Nacht vom 1. auf den 2. Mai ist unser Freund Robert Bowness-Smith von uns gegangen. Viele kennen ihn noch aus dem Ufer-Café, wo er oft am Klavier saß und uns etwas vorgespielt hat. Legendär waren auch seine Konzerte „Robert und Freunde“ in der Osterkirche. Auch hat er mit Freunden zusammen in der Formation „Wedding Bells“ bei Ernst im Nachschwärmer und anderen Lokalitäten sein Können gezeigt. Bei Festivitäten im Sprengel-Haus und bei den Sprengelwochen war Robert selbstverständlich mit dabei. Sonntags war er oft in der Osterkirche an der Orgel und hat den Gottesdienst begleitet. Etliche Sängerinnen und Sänger haben sich gerne von ihm am Klavier in ganz Berlin begleiten lassen.

Jetzt wird es etwas ruhiger im Sprengelkiez, Robert spielt nicht mehr für uns.

Mach' es gut, Robert, wir werden dich nicht vergessen, bis bald!



Am 23. Juni gibt es um 18.00 Uhr eine Trauerfeier in der Osterkirche. Bitte keine Blumen und Kränze mitbringen.

*Siemen Dallmann*

## Die Osterkirche nimmt am Tag des offenen Denkmals teil: 10. September von 12 - 18 Uhr, Samoasträße 14

Die Osterkirche ist ein Denkmal. Der Mauerwerksbau aus roten Ziegeln wurde in den Jahren 1910 - 11 nach den Plänen der Architekten August Dinklage, Ernst Paulus und Olaf Lilloe zusammen mit dem Gemeindehaus errichtet.

Sie gehört mit etwa 80 anderen Backsteinkirchen in Berlin zu den von der Kaiserin Auguste Viktoria initiierten Kirchenbauten in der Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Das Besondere der Osterkirche ist, dass sie zwar wie alle anderen auch im Zweiten Weltkrieg erhebliche Zerstörungen hinnehmen musste, aber im Innern nahezu vollständig erhalten blieb.



*Fenster in der Osterkirche*



*Im Inneren der Osterkirche*

So wurde zwar die ursprüngliche Dachgestaltung der Kirche und des Turmes beim Wiederaufbau nicht wieder hergestellt, aber die Ausstattung mit Taufbecken, Altar und Kanzel, sowie die Ausmalung der Emporen und der Altarwand entspricht noch ganz der kaiserlichen Zeit. Die Osterkirche hat darin ein Alleinstellungsmerkmal und den Rang eines Denkmals in jeder Hinsicht verdient!

Wie schon in den vorigen Jahr öffnen wir die Kirche anlässlich des Tags des offenen Denkmals am 11. September von 12 bis 18 Uhr und laden ein zu Besuch und Besichtigung. Für die Besucherinnen und Besucher werden Führungen angeboten, für Mutige geht es im Turm bis über die Dächer des Sprengelkiez. Wir kommen ins Gespräch über das, was uns mit der Osterkirche verbindet und erzählen unsere „Ostergeschichten“. Stündlich gibt es eine von Musik gerahmte Andacht. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein, über Mittag gibt es

Bratwurst und Brause, am Nachmittag Kaffee und Kuchen.

Seien Sie dabei, wenn wir am 10. September unsere Türen - auch die selten oder nie geöffneten - aufschließen und Sie zu einem Entdeckungstag Ihrer Osterkirche in vielleicht ganz neuen Perspektiven einladen!

*Für das Vorbereitungsteam,  
Pfarrer Thilo Haak*

ANZEIGE

## Gaststätte Joker

**Dart**



**Billard**

### Die Kneipe im Sprengelkiez

**Highlight der Woche:**

**jeden Donnerstag um 19:00Uhr:  
Bingo mit Siemen**

**Highlight des Monats:**

**Samstags um 16:00 Uhr Spaß-Dart (jeder gewinnt)**

Bei uns gibt's alle Fußball-Events Live

Für Euere Feier, egal welcher Anlass,  
stellen wir Euch gerne unsere Räumlichkeiten zur Verfügung  
und unterstützen Euch bei der Organisation

Kontakt: Pia Fuchs  
Sprengelstraße 25b, 13353 Berlin  
Tel.: 0174 – 74 56 760

# Kiezleben

## Eine Asphaltwüste wird Begegnungsort?

Kaum eine Woche vergeht, ohne dass sich an der Kreuzung Trift- Ecke Tegeler Straße für alle sichtbar etwas tut: Zuerst der Umbau der Triftstraße zur Fahrradstraße mit Markierungen und Pollern an der Kreuzung. Dann Ende April die Lieferung von Sitzmöbeln und leeren Blumenkästen, worauf kurze Zeit später eine Ladung Pflanzenerde folgte. Und nun die Bepflanzungsaktion selbst, um noch etwas Farbe an die Kreuzung zu bringen. Bei bestem Wetter haben zahlreiche fleißige Hände Blumen und Sträucher eingepflanzt und sich den Raum zu eigen gemacht. In den nächsten Wochen und Monaten wird es jetzt darum gehen, diesen Ort auch gemeinschaftlich zu pflegen. Falls du dich mit darum kümmern möchtest: Komm gern dazu! Bisher sind wir eine lose Gruppe von Nachbarn und Nachbarinnen, die sich über alle freuen, die mithelfen und mitgärtnern wollen.

Dass es diesen Ort in dieser Form jetzt überhaupt gibt, ist der Zusammenarbeit verschiedenster Menschen zu verdanken. Bei der Planung des Umbaus der Triftstraße zur Fahrradstraße haben engagierte Mitarbeitende des Bezirksamts gesehen, dass dort viel nutzbare Fläche entstehen könnte. Es gibt zurzeit sogar ausreichend Mittel, um Pläne zu finanzieren – aber nicht genug Menschen, um diese auch umzusetzen.

In Absprache mit dem Bezirksamt hat letztlich die AG Verkehr vom Runden Tisch Sprengelkiez im Sommer 2022 die Organisation übernommen. Mit Pinnwänden und Moderationskoffer ausgerüstet, wurden zwei Workshops mit Anwohnenden durchgeführt. Dort haben wir aus ersten vagen Ideen schlussendlich einen konkreten Entwurf erarbeitet, den wir ans Bezirksamt weiterleiteten. Nach langer Wartezeit erreichte uns schließlich die Info, dass



*Fleißige Helfer\*innen beim Pflanzen in der Triftstraße*



*Nur mit Gießen wachsen die Blumen gut an*

die Sitzmöbel und Blumenkästen aus dem Entwurf tatsächlich bestellt und geliefert würden. Und so kommt es, dass aus der tristen, schwer zu überquerenden Kreuzung Trift- Ecke Tegeler Straße ein bunter und belebter Begegnungsort entsteht.

*David Fries*

## Kiez Klima Tag am

### 1. Juli

„Kiez Klima Tag“: was ist das denn jetzt schon wieder? Im Sprengelkiez gibt es unterschiedliche Gruppen, die sich mit dem Thema Klima beschäftigen. Im SprengelHaus zum Beispiel trifft sich Extinction Rebellion Wedding regelmäßig, und die Letzte Generation hat hier Veranstaltungen gemacht. Die Initiative „Tag des Guten Lebens Brüsseler Kiez“ hat mehrmals Austauschtreffen im SprengelHaus organisiert. Auch die Umwelt-

gewerkschaft e.V. hat im SprengelHaus schon zu einer Veranstaltung eingeladen. Fridays for Future ist mindestens schon zweimal durch unseren Kiez gezogen. In unserer Nachbarschaft finden wir auch die Berliner Hochschule für Technik (BHT), wo Klimaschutz auch Thema ist. Wir haben mindestens zwei Planungsbüros bei uns Urbanizers und Planorama. Die Wahlkreisbüros von Laura Neugebauer für die Grünen, Tobias Schulze für Die Linke und Sven Rissmann für die CDU befinden sich auch im Sprengelkiez, und Maja Lasic, SPD wird bald ihr WK-Büro in der Triftstraße eröffnen. Die 16. Abteilung der SPD ist auch bei uns aktiv. Die drei Kirchengemeinden beschäftigen sich auch mit der Erhaltung der Schöpfung (Natur). Der Runde Tisch Sprengelkiez mit seinen AGs Klima und der Kiez, Verkehr und Müll laden ja schon des Öfteren ein, bei ihren Aktionen mitzumachen. Im Nachbarschaftsladen gibt es auch immer was zum Thema Natur und Klima. Wir dürfen an dieser Stelle auch Dorothea Janke nicht vergessen, die zweimal in der Woche im Kiez Müll aufsammelt. Wahrscheinlich gibt es noch einige Personen bei uns im Sprengelkiez, die sich in irgendeiner Form mit Natur und Klimaschutz beschäftigen und die ich nicht erwähnt habe. Ich kann mir vorstellen, dass es in unseren Schulen auch Arbeitsgruppen zu Klimafragen gibt. Wie ihr seht, gibt es viele Menschen im Kiez, die am Thema Klima dran sind. Kennen wir uns, wissen wir übereinander Bescheid?

Aus diesem Grund laden wir zum Vernetzungstreffen ein. Wir wollen voneinander erfahren, was wir machen. Ja, vielleicht gibt es ja sogar Möglichkeiten, was zusammen zu machen. Lasst uns am 01. Juli um 14.00 Uhr in der Osterkirche zusammenkommen. Ab 16.00 Uhr organisiert die AG Klima und der Kiez eine gemeinsame Außenaktion. Wir werden zusammen im und um den Sprengelpark den Müll aufsammeln und die Bäume gießen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr dabei seid und wir uns gegenseitig kennenlernen können.

*Siemen Dallmann*



[www.runder-tisch-sprengelkiez.de](http://www.runder-tisch-sprengelkiez.de)

Der Runde Tisch Sprengelkiez lädt ein:

## Kiez Klima Tag

Vernetzungstreffen aktiver Klimagruppen  
im Sprengelkiez

Wer sind wir, was machen wir,  
wo können wir was zusammen machen?

**Am 01. Juli um 14.00 Uhr  
in der Osterkirche.**

Ab ca. 16.00 Uhr Außenaktion im Sprengelpark,  
Bäume gießen und Müll aufsammeln.





## Älter werden im Sprengelkiez

Liebe Seniorinnen und Senioren,

ich hoffe, es geht euch allen gut. So langsam kommt ja der Sommer auch schon. Ich möchte euch auf einige Aktivitäten in den nächsten Wochen aufmerksam machen.

Jeden Donnerstag gibt es um 14.30 den Senioren Salon. Montags um 12.00 Uhr laden wir auf einen Teller Suppe in die Osterkirche ein

Am 24. Juni machen wir den nächsten Kiezspaziergang. Wir werden uns den Verkehr im Sprengelkiez mit den Augen älterer Menschen ansehen. Mit dabei ist Chinh aus der AG Verkehr. Was hat sich hier zum Vorteil schon verändert? Was muss

sich noch ändern? - damit hier eine l(i)ebenswerte Nachbarschaft (nicht nur) für ältere Menschen bestehen bleibt. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr vor dem Nachbarschaftsladen. Im Juli werde ich wieder zu einer Sprengelsafari einladen. Wir werden den Kiez mit dem Fotoapparat erkunden und nach Orten der Demokratie Ausschau halten.

Und im Herbst werden wir wieder das Heimatmuseum besuchen.

Ich würde mich sehr freuen, euch bei der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen. Bis dann und denkt daran, genug zu trinken, wenn es heißer wird.

Gruß Siemen

Die gute  
Suppe

Immer am  
**Montag**  
um 12:00  
IN DER OSTERKIRCHE



*Eine Einladung an alle, die nicht gern beim Mittag allein sitzen:  
Essen in Gemeinschaft, Gespräche bei Tisch,  
eine einfache, aber gute frisch gekochte Suppe.  
Kommt vorbei und lasst es Euch schmecken!*



Für das Sprengelhaus und die Osterkirche:  
Siemen Dallmann, Thorin Thilo Hoas  
Kontakt: Siemen Dallmann: [sd@sprengelhaus.de](mailto:sd@sprengelhaus.de)  
Thorin Thilo Hoas: [tho.hoas@post.gemeindeberlin.de](mailto:tho.hoas@post.gemeindeberlin.de)



SprengelHaus

OSTERKIRCHE

Die Veranstaltung wird möglich durch eine Förderung des Bezirksamts Mitte von Berlin für „Seniorenbeit, stärken“

## SeniorInnen Salon

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.00 Uhr  
Wir sprechen in gemütlicher Runde  
über das  
"Älter werden im Sprengelkiez"

Jeden 4. Donnerstag  
14.30 – 16.00 Uhr

Sprechstunde  
der Seniorenvertretung Mitte  
mit Sibylla Dittrich

Veranstaltungsort: 2. OG OG  
Sprengelstraße 15, 10385 Berlin

Kontakt:  
Siemen Dallmann / Sprengelhaus  
Gemeinsam im Stadtteil e.V.  
Tel. 45 02 85 24  
E-Mail: [dallmann@gisev.de](mailto:dallmann@gisev.de)

Die Veranstaltung wird möglich durch eine Förderung des Bezirksamts Mitte von Berlin für „Seniorenbeit, stärken“

SprengelHaus MITE

# Kiezleben

## Demokratieförderung im Sprengelkiez: Projekt geht in eine neue Runde!

Im Sprengelkiez wird die Demokratieförderung fortgesetzt! Es gibt eine Förderung der Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung bis Ende 2023. Ziel ist es, dass Bewohner:innen des Kiezes und andere Interessierte sich über Demokratie im Stadtteil austauschen, ihr Wissen teilen und aktiv an Veränderungen mitwirken.



*Team Demokratieförderung*

Das Vorläuferprojekt "Demokratieförderung im Stadtteil" wurde von 2020 bis Ende 2022 durchgeführt und war ein großer Erfolg. Unterstützt durch die Lotto Stiftung Berlin fanden zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten statt, die Menschen aus verschiedenen Bereichen des Kiezes zusammenbrachten.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war die Spurensuche "Kolonialer Sprengelkiez". Viele Berliner Straßen und Plätze erinnern mit ihren Namen bis heute an das ehemalige deutsche Kolonialreich - häufig ohne weitere Informationen zu den Hintergründen der Namen. So auch bei uns mit der

Samoa- und Kiautschoustraße sowie dem Pekingplatz. Die Spurensucher:innen aus dem Kiez stellen die Frage, wie mit dem kolonialgeschichtlichen Erbe umgegangen werden soll. Sie setzen sich dafür ein, dass hier ein dezentraler Lern- und Erinnerungsort geschaffen wird.

Im Rahmen des Projekts "Demokratieförderung im Sprengelkiez" wird die Spurensuche "Kolonialer Sprengelkiez" fortgesetzt. Es wird auch eine Gesprächsreihe zum Thema "Was können wir tun, um Demokratie zu stärken?" geben. Außerdem soll nach dem Motto „Sprich mit Deinem/r Abgeordneten“ der Dialog mit Mandatsträger:innen gefördert werden. Und schließlich werden zivilgesellschaftliche Akteure wie die "Kerngruppe" des Runden Tisches Sprengelkiez vom Projektteam organisatorisch unterstützt. Mehr Infos unter: <https://demokratie.sprengelhaus-wedding.de>

Das Projekt wird von Hans-Georg Rennert und Carlotta Borges umgesetzt. Hans-Georg Rennert ist seit langen Jahren Mitarbeiter im "SprengelHaus" und im Sprengelkiez und Wedding engagiert. Zusammen mit Carlotta Borges organisiert er die Veranstaltungen und Aktivitäten des Projekts. Carlotta Borges ist zuständig für die Projektkommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation des Projekts.

Alle Interessierten sind eingeladen, Perspektiven und Wissen einzubringen und aktiv an Veränderungen mitzuwirken. Das Projektteam arbeitet vom Büro von Gemeinsam im Stadtteil e.V. aus, das Sie im 1. Hof des SprengelHauses finden. Telefon: 45 02 84 24; E-Mail: [borges-demokratie@sprengelhaus-wedding.de](mailto:borges-demokratie@sprengelhaus-wedding.de)

*Carlotta Borges und Hans-Georg Rennert*

## Wo sind Orte der Demokratie im Sprengelkiez?

**Alle sprechen über Demokratie! Aber wo finden wir Demokratie in unserem Alltag? Wir möchten mit Euch auf die Suche und ins Gespräch dazu gehen. Und das ist denkbar einfach:**

- 1) Überlegt, wo im Sprengelkiez ein Ort der Demokratie ist.
- 2) Macht ein Foto von diesem Ort.
- 3) Schickt das Foto und eine kurze Begründung bis zum 15.07.2023 per E-Mail an Carlotta Borges [borges-demokratie@sprengelhaus-wedding.de](mailto:borges-demokratie@sprengelhaus-wedding.de)



**Wie geht es weiter?**

Wir sortieren und diskutieren die Fotos am 31.08.2023 um 17:30Uhr im Sprengelhaus. Sei gern dabei!

Aus den Fotos entwickeln wir einen Stadtteilspaziergang zu den Orten der Demokratie im Sprengelkiez. Dieser wird am 27.09.2023 um 17:30Uhr stattfinden.



ANZEIGE



## WICHTIGE INFORMATION für Dich!



Gerade jetzt!  
**JOB COACHING  
zum 0-TARIF!**

Auch wenn Du noch in Arbeit bist kannst du unter Umständen ein Coaching finanziert bekommen.

Einfach hier nachfragen oder melde dich unter  
0176 32 888 557

# Kiezleben

## Impressionen vom diesjährigen Fest der Nachbarn



*Selbstverständlich war der Kiezbote ebenfalls vertreten und warb um neue Mitstreiter\*innen*



*Kunstpoststation von Uwe Bressen*



*Leckeres, selbstgemachtes Essen gab es natürlich auch wieder*



*Groß und Klein lauschen gebannt der musikalischen Darbietung (nicht im Bild)*

